

# Das Mega-Event

8. – 18. September 2007 in Luxemburg

Der exakte Titel dieser spektakulären Wasser-, Laser- und Lichtshow, die im Innenhof der Abtei Neumünster in der UNESCO-Stadt Luxemburg stattfand, lautete: „Meluxina, the magic of water, lights and sound“.

Die beeindruckende Show war Teil des kulturellen Programms, welches von der Stadt Luxemburg für das Jahr 2007 erstellt worden war, denn in diesem Jahr ist ja Luxemburg „Kulturhauptstadt Europas 2007“.



Es war ein ebenso ungewöhnliches wie neuartiges Schauspiel, das vom 8. bis zum 18. September täglich den Bockfelsen, die Bockkasematten und das Flüsschen Alzette bei Einbruch der Abenddämmerung erhellte. Wasserspiele und Laserprojektionen ließen die atemberaubende Kulisse der UNESCO Festungsmauern Luxemburgs in spektakulären Lichtspielen erstrahlen.

Faszinierende Wasserspiele, verblüffende Lichteffekte, gewaltige Bilder und klangvolle Musik erzählten jeden Abend ab 20.30 Uhr in der Abenddämmerung die legendäre Liebesgeschichte zwischen der Nixe Melusina und Graf Siegfried, dem Gründer der Stadt Luxemburg. Aus Wasser, Licht, Projektionen und Laser entstanden magische Zauberwelten.

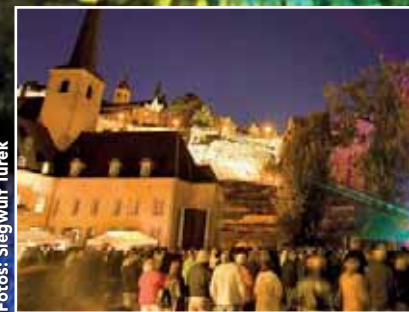
Elf bis zu 50 m hohe, bewegte Wasserfontänen, ein 20 m hoher beweglicher Springbrunnen und eine 36 x 14 m große Wasserwand reflektierten faszinierende dreidimensionale Projektionen, die perfekt mit der Musik im Einklang standen. Die mobilen Scheinwerfer mit allen erdenklichen Farbkombinationen, die lichtstarken Großprojektoren und 2 große Laser ließen auf einer Breite von 140 m und einer Höhe von 40 m nicht nur die Wasserspiele, sondern auch die atemberaubende Kulisse des Bockfelsens mit den Bockkasematten und den Fluss Alzette in einem ganz neuen Kleid erscheinen. Zu der Musikmischung aus Klassik, Soundtracks und Pop entstand vor den Augen des Publikums eine phantastische Show der Superlative. Beginnend mit der ersten Begegnung von Graf Siegfried und der sagenhaften Melusina erschienen Traumwelten, welche immer wieder durch tanzendes Wasser, Lichterzauber und Lasereffekte unterbrochen wurden, um sich schließlich in einem fulminanten Finale aufzulösen.

Da mit der Lichtershow erst nach Einbruch der Dunkelheit begonnen werden konnte, fanden jeden Abend vorher Konzerte statt, zu denen der Eintritt gratis war.

## Künstlerische Leitung

Für die künstlerische Leitung zeichnet der als Opernregisseur, Bühnenbildner, Licht-, Projektions- und Kostümdesigner international anerkannte Österreicher Professor Siegwulf Turek verantwortlich. Mit der großartigen Wasser-, Licht- und Tonshow „Klangwelle Wörthersee“ in Velden am Wörthersee hatte auf diesem Sektor bereits seit Jahren Furore gemacht und so war es eigentlich nur logisch, dass Luxemburg mit dem Ersuchen an ihn herantrat, eine äquivalente Show für die „Kultur-

hauptstadt 2007“ zu gestalten. Allerdings hatte man zu diesem Zeitpunkt noch keine Vorstellung, wo ein solcher Megaevent stattfinden könnte. Bei einem ausgiebigen Lokalausgang stieß Prof. Turek auf die Abtei Neumünster und erkannte sogleich, dass dies der geeignete Ort war. Die Felswand – in ihren Dimensionen etwa mit



Fotos: Siegwulf Turek



# „Meluxina“

jener im Römersteinbruch von St. Margarethen im Burgenland vergleichbar – ergab eine ideale Projektionsfläche und der Innenhof der Abtei, mit idealen Sichtverhältnissen, würde etwa 3.000 Zuschauern Platz bieten. Somit wurde die Abtei als Veranstaltungsstätte festgelegt. Die Legende der Wassernixe Melusina war dieser Show zugrunde gelegt und sollte in einer noch nicht dagewesenen Art und Weise erzählt werden. Keine leichte Aufgabe für Prof. Turek.

## Wer war Melusina?

Die Wassernixe Melusina war die Gemahlin von Graf Siegfried, dem Gründer Luxemburgs. Ihre Legende ist untrennbar mit der tausendjährigen Geschichte der Festungsstadt Luxemburg und der luxemburgischen Identität und Literatur verbunden.

Laut Legende verliebte sich Graf Siegfried unsterblich in Melusina, als er sie an den Ufern der Alzette kennenlernte, und errichtete dort die erste Burg Luxemburgs für seine zukünftige Gattin. Melusina hatte Siegfried ihre Hand unter einer Bedingung versprochen: Jeden Samstag dürfe sie sich, fern von

fremden Blicken, in ihr Privatzimmer zurückziehen, um ungestört zu baden. Doch als Siegfried, verblendet von Eifersucht und Neugier, Melusina heimlich durch das Schlüsselloch erspähte, stellte er entsetzt fest, dass seine Gattin einen Fischeschwanz hatte! Daraufhin verschwand die Wassernixe für immer in den Fluten der Alzette, wo sie noch heute auf ihre Erlösung wartet. Meluxina als Titel für die Show entstand aus einer Kombination aus Melusina und Lux, dem Kürzel für Luxemburg. Für die Projektion auf die riesige Felswand setzte Prof. Turek in bewährter Weise Pani-Projektoren ein und zwar nicht weniger als acht Stück. Für diese waren natürlich Glas-Dias



Prof. Siegwulf Turek

anzufertigen. 100 Stück davon in der Größe 18 x 18 cm wurden von ihm in penibler Handarbeit gemalt. Nun galt es, die Musik zusammenzustellen, welche der Legende nicht nur das wahre Leben einhauchen sollte, sondern auch Leitfaden für die gesamte Ablaufregie sein musste. Taktgenau mussten ja die Bildwechsel, die Einsätze der Wasserfontänen, sowie der Scheinwerfer und Laser erfolgen und ihre Bewegungen harmonisch mit der Musik abgestimmt sein. Durch die „Klangwelle Wörthersee“ verfügte Prof. Turek diesbezüglich nicht nur über große Erfahrung, sondern auch über ein riesiges Tonarchiv, auf welches er nun zurückgreifen konnte. Dennoch, so betont er, war dies eigentlich der schwierigste Teil seiner Arbeit. Die Meluxina-Show, deren letzte Aufführung am 18. September 2007 stattfand, wurde zum sensationellen Erfolg und begeisterte Abend für Abend Tausende Zuschauer.

